

Der Antrag der Grundschule Ankum ist bereits in der Samtgemeinderatssitzung am 27.03.2019 im Rahmen der Priorisierung von Investitionsmaßnahmen und größeren Unterhaltungsmaßnahmen zum Haushaltsplan 2019 erörtert worden.

Detert Brummer-Bange teilt mit, dass die Gemeinde Ankum einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € in Aussicht gestellt hat.

Franz Wiewel sieht den Antrag der Grundschule Ankum kritisch. Er sieht andere Maßnahmen aus der Prioritätenliste für wichtiger an.

Gerd Uphoff bemerkt, dass es sich hierbei nicht um eine Grundsatzentscheidung für alle Grundschulstandorte handelt, sondern lediglich um den Wunsch der Grundschule Ankum ein derartiges Kleinspielfeld auf dem Gelände der Grundschule Ankum zu errichten. Im Falle einer positiven Entscheidung sollte ein Grundsatzbeschluss für alle Grundschulstandorte eingearbeitet werden.

Agnes Droste bewertet die Errichtung von Kunstrasenplätzen aus Umweltgesichtspunkten sehr kritisch. Kunstrasenplätze sind eine große Quelle für die Verschmutzung mit Mikroplastik in Deutschland.

Elisabeth Middelschulte teilt die Auffassung von Frau Droste auf Kunstrasenplätze aus Umweltaspekten zu verzichten und erklärt gleichzeitig, dass durch eine Entscheidung für die Grundschule Ankum ein Mitnahmeeffekt der anderen Grundschulen erfolgen könnte.

Detert Brummer-Bange erklärt, dass an der Grundschule Eggermühlen ein Kleinspielfeld aus Tartan vorhanden ist. Am Standort der Grundschule Ankum ist derzeit insbesondere in den Wintermonaten die vorhandene Rasenfläche kaum zu nutzen. Er erklärt, dass der vorgesehene Beschlussvorschlag viele Optionen offen lässt und gleichzeitig kooperative Angebote im Rahmen des Ganztagsangebotes oder auch mit dem Sportverein Quitt Ankum ermöglicht.

Es wird vereinbart, den Beschlussvorschlag um eine Besichtigung vor Ort, eine Grundsatzbeschlussfassung für alle Grundschulstandorte und um Umweltaspekte zu ergänzen.

Der Ausschuss empfiehlt bei einer Enthaltung: